

GUNTER GROLL  
**\*Besprechung des Films *Nero***

[1955]

I

*Nero* ist ein Film der italienischen Firma *Spettacolo*. Und so ist er auch.

II

In diesem Spektakulum spielt Gino Cervi, weiland Peppone, den Nero – und zwar so, als habe er nie den Peppone gespielt.  
5 Freilich, das tückische Grinsen... da weiß man nicht recht: grinst Nero so heimtückisch, weil er so heimtückisch ist, oder grinst Cervi so heimtückisch, weil ihn Neros Heimtücke heimlich belustigt? Nun, es vergeht ihm schon noch. Als dem orgienfrohen Kaiser am Ende übel wird, spielt Cervi das so  
10 glaubhaft, dass man meint: jetzt ist nicht nur dem Kaiser, jetzt ist auch dem Cervi schlecht geworden. Kein Wunder, meint man.

III

Den Seneca spielt Picasso. Nicht Pablo Picasso, sondern Lamberto Picasso, ein Naturalist, dem man einen ziemlich langen  
15 Bart anklebte, aus dem heraus er Sätze von Seneca murmelt. Der Kaiser schaut dann immer drein, als dächte er ans Abitur.

IV

Die stille Heldin, eine Dame namens Akte, spielt eine Dame namens Milly Vitale. Trüb und bleich geht Akte, beziehungsweise Milly Vitale (keine sehr vitale Milly), durch mehrere  
20 Akte, in denen mehrere Halbakte auftauchen; Milly, beziehungsweise Akte, ihrerseits weicht keinen Millimeter vom rechten Wege, kommt aber trotzdem um. Hier kommen alle um. Durch Schwert, Dolch, Messer, Gift, Wasser, Feuer,

Ziegelsteine – sogar mit dem Sofakissen wird jemand erstickt.  
25 Und natürlich bleiben auch Senecas Pulsadern nicht lange ungeöffnet.

V

Nero, der alte Zundelfrieder, zündet Rom hier höchstpersönlich an – beziehungsweise: er zündet persönlich den von Akte in einem Brotlaib versteckten Brief des Apostels Paulus an;  
30 daraus entsteht, allen Ernstes, zunächst ein Gardinenbrand, und allmählich brennt dann die ganze Stadt. Es ist ungeheuer symbolisch, wenn auch, historisch gesehen, ein wenig frei.

VI

Als Nero sich dann, auf allgemeinen Wunsch, selber umbringt, erwartet man mit einiger Sicherheit das bekannte Zitat: »Welch  
35 ein Künstler geht mit mir verloren!« Doch das kommt nicht. Aus Trotz.

VII

Aber schließlich: es wäre, wenn dieser Nero das spräche, auch wirklich nicht sehr passend.